

Zwischen Selbstgefährdung und Selbstsorge: Eine qualitative Studie zu Wirkmechanismen des Verzichts auf Arbeitszeiterfassung in der Schweizer Finanzdienstleistungsbranche

Cosima Dorsemagen, Andreas Krause, Elke Lüders & Ulrich Pekruhl (†)

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Angewandte Psychologie,
Institut für Mentale und Organisationale Gesundheit, Olten, Schweiz

ZUSAMMENFASSUNG

In der Schweizer Finanzdienstleistungsbranche können Beschäftigte unter bestimmten Bedingungen auf die Arbeitszeiterfassung verzichten. Eine qualitative Untersuchung mit 24 Interviews analysierte, ob und in welcher Form sich systematische Unterschiede in der Selbstregulation und den Arbeitsbedingungen beim Verzicht auf Zeiterfassung zeigen. Drei Konstellationen wurden identifiziert, von denen zwei den theoretischen Vorannahmen entsprachen: In einer Risikokonstellation dominierten ausgeprägte Stressoren, die eine negative Qualität der ergebnisorientierten Leistungssteuerung kennzeichneten und mit selbstgefährdendem Verhalten einhergingen. In einer Ressourcenkonstellation zeigte sich mehr Selbstsorge, verbunden mit günstigen Arbeitsbedingungen. Die Ergebnisse legen nahe, dass der Verzicht auf Zeiterfassung als Verstärker betrachtet werden kann, der je nach Arbeitsbedingungen selbstgefährdendes oder selbstsorgendes Verhalten (mit entsprechenden Wirkungen auf die Gesundheit) begünstigt.

Schlüsselwörter

Verzicht auf Arbeitszeiterfassung – ergebnisorientierte Leistungssteuerung – Arbeitsbedingungen – interessierte Selbstgefährdung – Selbstsorge – Gesundheit

ABSTRACT

In the Swiss financial services sector, employees can waive the recording of working hours under certain conditions. A qualitative study with 24 interviews analyzed systematic differences in self-regulation and working conditions when not recording working hours. Three constellations were identified, two of which corresponded to the theoretical assumptions: In a risk constellation, pronounced stressors dominated, which characterized a negative quality of result-oriented performance management and were accompanied by self-endangering behavior. In a resource constellation, there was more self-care, combined with favorable working conditions. The results suggest that not recording working hours can be seen as an amplifier that, depending on the working conditions, favors self-endangering or self-caring behavior (with corresponding effects on health).

Keywords

Not recording working hours – results only work environment – performance management – working conditions – self-endangering work behavior – self-care – health